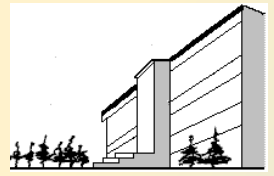




Schulgeflüster



Die Redaktion der Schülerzeitung bedankt sich für euer Feedback zur letzten Ausgabe. Auch im kommenden Schuljahr freuen wir uns über Zuwachs in unserem Team. Wer gern schreibt, recherchiert, fotografiert oder zeichnet ist bei uns richtig!

Die Qual der Wahl

Die Schülerinnen und Schüler der achten Klassen absolvierten im Juni ihr erstes Betriebspraktikum. Zwei Wochen lang konnten sie Einblick gewinnen in die Abläufe von Unternehmen und deren Aufgaben. Sie hatten die Möglichkeit Gespräche mit Mitarbeitenden zu führen und konnten herausfinden, ob eine Ausbildung in der jeweiligen Branche in Frage kommt. Ziel: der Entscheidung näher kommen, wie es nach dem Schulabschluss weitergeht.

Einige Schüler berichteten, dass das Praktikum nicht deren Vorstellungen entsprochen hat oder sie sich unter dem Beruf etwas anderes vorgestellt hatten. Gut, dass die Schüler jetzt zu dieser Erkenntnis gekommen sind und nicht erst nach Abschluss eines Ausbildungsvertrages und Beginn einer Ausbildung.

Die meisten Schüler jedoch waren zufrieden und sie berichteten, was sie zum Beispiel in Bauunternehmen, der Immobilienbranche, im Einzelhandel oder in Kita und Hort für Tätigkeiten ausüben durften.

Am Ende des Praktikums erhielt jeder eine Beurteilung als Rückmeldung für die geleistete Arbeit. Diese kann hilfreich bei einer späteren Bewerbung sein.

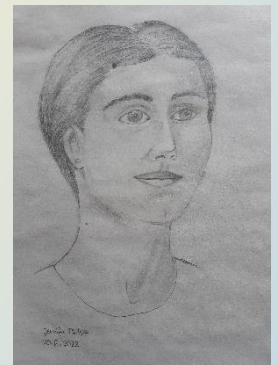
Jennifer aus der Klasse 8a hatte sich in der Porzellanmanufaktur Meißen beworben und durfte dort ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen.

Mein Praktikum in der Meißner Porzellanmanufaktur

Am Montag dem 12.6.2023 war mein erster Praktikumstag. Ich war sehr aufgeregt wurde aber gleich abgeholt und in die Bossiererei gebracht. Dort werden die großen Porzellanfiguren zusammengefügt und mit kleinen Details verschönert. Ich war dort drei Tage in denen ich Weinreben aus Porzellanmasse herstellen durfte.



Von Donnerstag bis Mittwoch war ich in der Zeichenschule. Dort hat mir Frau Hieronymus verschiedene Zeichentechniken gezeigt. Zum Beispiel habe ich mit Grafitstaub den Umriss eines Gesichtes gezeichnet und bin dann mit einem Bleistift immer mehr ins Detail gegangen. Außerdem habe ich Wellensittiche, Ahornblätter und eine Spatzen-Plastik gemalt. Am besten hat mir das Kopieren gefallen, da bekommt man eine Vorlage von der man so genau wie möglich abmalen muss, das Ergebnis gefällt mir auch von allen dort gezeichneten Bildern am besten.



Die letzten zwei Tage war ich in der Blumenmalerei. Dort werden Pflanzen und Blumen auf glasiertes Porzellan gemalt. Dazu hat man eine Ölzucht. Das sind drei verschiedene flüssige Öle. Diese wird dann mit einem Farbpigment gemischt, was sehr kompliziert ist, weil die Farbe schnell zu flüssig wird, aber bei Wärme trocknet das auch schnell wieder aus. Ich habe am ersten Tag kleine Blumen gemalt, die auch ganz hübsch geworden sind. Am zweiten Tag sollte ich dann aber eine große Blume malen, die war um einiges schwerer und ist auch etwas unförmig geworden. Man braucht etwas Übung um das wunderschön und fehlerfrei hinzubekommen.

Mir hat das Praktikum sehr gefallen.



Ich war bei einem **Bauunternehmen**. Die Arbeit hat Spaß gemacht, war körperlich aber sehr anstrengend, vor allem bei den hohen Außentemperaturen.

Praktikum in der Helios Weißeritztal-Klinik

... zu meinem Aufgaben zählten zum Beispiel das Einsortieren von Patientenmappen, Projektskizze Werbung zum Thema Ausbildung, Begleitung eines Fotoshootings, Erstellung von Seiten im Intranet sowie Kontrollieren in jeden Stationen ob alle Flyer aktuell waren, da bei einigen Stationen noch das alte Logo zu sehen war. Aber auch Plakate für die Stationen ist die Aufgabe im Praktikum Marketing.

Mir reicht's, ich geh` zu Beuthhauser

Unter guter Arbeitsatmosphäre habe ich u.a. Rüttelplatten, Motoren und Presslufthammer repariert und gewartet. An einem Tag war ich bei Linde, welche Hebetchnik, wie z.B. Gabelstapler und Hubwagen herstellen. Dort haben wir die Batterien von einigen Staplern gewechselt.

„Schule ist vielleicht doch besser als Praktikum“

Zwei Wochen Praktikum zu machen kann sehr anstrengend sein. Das habe ich mitbekommen. Ich habe bei meiner Mutter gearbeitet und habe gemerkt wie schwer sie es eigentlich hat. Viele denken dass ein Putzjob lustig ist, aber die Wahrheit ist, dass ohne sie die Schulen nicht sauber wären. So viele Leute machen sich darüber lustig ohne überhaupt zu wissen wie anstrengend das ist. Es hat trotzdem Spaß gemacht, was ich nie gedacht hätte [...]

KfZ-Werkstadt Max Bormann

Ich empfehle euch diese Werkstatt nicht nur als Praktikum, sondern auch als Werkstatt. Die Angestellten sind nett und sie kümmern sich um jedes Problem an jedem Auto.

Spektakuläres Praktikum bei Theegarten-Pactec

Wenn du Lust hast auf große Maschinen und miterleben möchtest wie bei bekannten Firmen, z.B. Kindeborg und Kinder-Schokolade, die Maschinen funktionieren und aufgebaut sind, dann gehe zu Theegarten-Pactec.

Die Firma lässt dich überall reinschnuppern und dich auch in vielen Bereichen etwas ausprobieren. So kannst du dich noch mehr perfektionieren. Ich habe z.B. einen kleinen Helikopter aus Kupfer gelötet und ein Spiel aus Alu gemacht, da musste ich feilen, sägen, schleifen und löten. Ich kann es nur weiterempfehlen, da es mir sehr viel Spaß gemacht.

Ein Erlebnis im Krankenhaus

In den zwei Wochen Praktikum habe ich viel erlebt und gelernt. Die Elbland-Klinik hat eine super Betreuung und viele unterschiedliche Aufgaben für Praktikanten.

Ich war zum Beispiel auf der Station 23. Das ist die einzige Station die Kinder hat. Am ersten Tag habe ich meine Uniform und ein Namensschild bekommen. Danach ging es schon los mit den Aufgaben. Ich musste zum Beispiel die Patienten in den OP fahren und den Kindern danach ein Eis bringen. Ich durfte aber auch den Blutdruck, Puls, Temperatur und die Sauerstoffsättigung alleine messen. Medikamente und zusätzliche Sachen durfte ich vorbereiten und einer Schwester geben. Den Schwestern konnte man zuschauen wie sie Patienten verarzten oder die Medikamente verabreichten. Ich habe viel am Patienten gemacht, mich mit ihnen unterhalten oder auch geholfen. Kurz vor Ende der Schicht habe ich immer noch eine Kaffeerunde durchgeführt. Im Großen und Ganzen kann ich mich nicht beschweren, das Personal war sehr freundlich zu mir und zu den Patienten. Am Ende des Praktikums wurde ich toll verabschiedet. Ich habe meine Sachen und mein Namensschild abgegeben und habe noch ein kleines Gespräch mit der Geschäftsleitung geführt, die mir gleich meine Dokumente gegeben haben. Ich kann nur gut reden über das Praktikum und würde gerne wiederkommen und könnte mir vorstellen, das später als Beruf auszuüben.

Praktikum besser als Schule?

In meinem Praktikum als Altenpflegehelferin durfte ich ältere Menschen unterhalten, waschen, duschen und das Bett frisch beziehen. Es hat mir Spaß gemacht, weil ich es sehr interessant fand, wie die Menschen dort leben, und man auch Kleinigkeiten sowie Geld oder Süßigkeiten bekommen hat. Ich bin glücklich wenn ich den Menschen helfen kann, indem ich mal den Müll runterbringen oder sie unterhalten darf.

Schuljahresabschluss 2023

Es ist eine Tradition, dass es in der letzten Schulwoche neben dem Sporttag noch weitere außerunterrichtliche Aktivitäten gibt. Diese werden gemeinsam geplant. Die Klassenlehrer werden dabei durch weitere Kolleginnen und Kollegen, die Schulsozialarbeiter sowie einer Mitarbeiterin von Teach First – Frau Bjelovuk - unterstützt.

Lieber Leser*innen,

die meisten von euch haben mich vermutlich schon im Schulgebäude oder auf dem Pausenhof getroffen. Ich freue mich darum noch mehr, mich hier vorstellen zu dürfen.



Ich bin Frau Bjelovuk und komme ursprünglich aus München. Meine Familie hat bosnische Wurzeln, deshalb der schwierig auszusprechende Name (sorry dafür). Ich bin dieses Jahr im Januar nach Dresden gezogen, um eine neue Arbeit anzufangen, und zwar bei Teach First Deutschland. Als sogenannter „Fellow“ bin ich dann im Februar an die Oberschule Cossebaude gekommen und bin sehr glücklich, dass ich seitdem Teil der Schulgemeinschaft sein kann.

Mein Einsatz wird eineinhalb Jahre dauern. Ich bin dabei vor allem in den beiden Vorbereitungsklassen im Unterricht dabei, führe aber auch Projekte durch und plane für das nächste Schuljahr zwei AGs. Ich mag's aber auch total, mit euch in den Pausen zu quatschen, bei Ausflügen dabei zu sein oder bei anderen Projekten und AGs vorbeizuschauen.

Wenn ich gerade nicht in der Schule bin, mache ich gerne Sport, sei es auf dem Fußballplatz oder im Tanzstudio zu Hip-Hop-Beats. Ansonsten bin ich gerade immer noch dabei, viel von Dresden zu entdecken und kennenzulernen, vor allem im Kulturbereich.

Kommt gerne auf mich zu, wenn ihr etwas wissen wollt oder auch einfach so. Vielleicht könnt ihr mir auch ein paar Geschichten über das Schulleben erzählen, die ich noch nicht kenne. 😊

Ich freue mich sehr auf das nächste Schuljahr mit euch und wünsche euch ganz tolle Sommerferien!

Eure Frau Bjelovuk

Schwimmweste an und lospaddeln!

Bereits am 29. Juni fuhr unsere Klasse - die 6b - an die Talsperre Malter. Dort angekommen wurden zuerst die Kanus vom Anhänger geholt und zu Wasser gelassen. Wir bekamen eine Sicherheitseinweisung, legten die Schwimmwesten an und los ging es. Sehr schnell lernten wir, die Kanus zu steuern. Unsere Schnelligkeit testeten wir in Form eines kleinen Wett paddelns.

Wir freuen uns, die Kanus vom THW zur Verfügung gestellt bekommen zu haben. Dieser erlebnisreiche und sonnige Tag hat uns sehr viel Spaß bereitet und wir sind froh, dass unser Klassenlehrer die Idee dazu hatte und die Organisation übernommen hat.



Bewegung im Freien oder einfach nur mal reden

Am Montag ging es in der Schule emsig zu wie in einem Ameisenhaufen. Einige Klassen tauschten ihre alten Schulbücher gegen die neuen ein, andere reinigten die Bänke im Klassenzimmer und versorgten die Grünpflanzen. Auch die Spinde wurden geleert und die Wände mit Arbeiten aus dem Kunstunterricht verschönert.

Und nach der Arbeit? Ja richtig! Dann kommt das Vergnügen! Die Schüler der Klassenstufen fünf und sechs spielten bei angenehmen sommerlichen Temperaturen, Fußball, Volleyball, Tischtennis oder Karten, wie zum Beispiel Werwolf. Einige lagen auf der Picknickdecke und erzählten.



Schüler der Klasse 5b bereiteten in der Küche gemeinsam mit Frau Kallenbach einen Snack vor: leckere Waffeln und frische Melone.

Windsurfen

Über das Ganztagsangebot ist es wieder möglich, im Stauseebad das Windsurfen zu erlernen. Zahlreiche wassersportbegeisterte Schüler nutzen das Angebot:

In der ersten Stunde haben wir erst einmal mit dem Board „Bekanntschaft gemacht“. Wir haben Gleichgewichtsübungen gemacht, also paddeln, stehen, liegen und so weiter.

Um die Theorie kamen wir zu Beginn der zweiten Stunde auch nicht drumherum. Wir lernten, wie das Segel befestigt wird, wie man lenkt und eine 180°-Wende macht. Anschließend ging es aufs Wasser um die Theorie in die Praxis umzusetzen. Und das ist gar nicht so leicht. In den kommenden Stunden wurde weiterhin etwas Theorie vermittelt, ehe es zum Üben auf das Board ging. Unsere Theorieprüfung haben wir inzwischen alle bestanden.



Jugendhaus alte Feuerwehr

Regelmäßig besuchen Schüler und Schülerinnen das Jugendhaus Alte Feuerwehr auf der Talstraße. Dort können sie Freunde treffen, spielen und verschiedene Angebote nutzen. Die Mitarbeiter des Jugendhauses haben auch immer ein offenes Ohr für Anliegen und Probleme.

Da viele Schüler der Klasse 5a das Jugendhaus nicht kannten, organisierte Schulsozialarbeiter Tom einen Besuch für uns. Die einen spielten Tisch-Kicker, andere Tischtennis. Die Mädchen gingen es ruhiger an und quatschten einfach.



Kräftig in die Pedale getreten ...

... ist die Klasse 7a, gemeinsam mit Herrn Hirsch und Schulsozialarbeiter Tom. Von der Oberschule aus ging es zum Freibad nach Kötitz. Dort hatten alle bei herrlichem Sommerwetter Spaß beim Baden und Rutschen. Am Nachmittag radelten die Schüler entspannt zurück.



Sporttag der Oberschule

Am Mittwoch wurde um 8 Uhr der diesjährige Sporttag auf dem Sportplatz des TSV Cossebaude eröffnet. Nach einer Erwärmung liefen die Klassen nacheinander alle Stationen an.

In Einzelwertungen ging es um die schnellste Laufzeit im Sprint und den weitesten Medizinballstoß. Besonders spannend waren die Teamwettbewerbe beim Tauziehen, Zweifelderball, Wendelauf und Volleyball.



Und während die Wettkämpfe noch liefen, erhielten Frau Habekuß und Frau Richter nach und nach die Resultate und schrieben fleißig viele Urkunden.



Zum Ende liefen Jungen und Mädchen getrennt eine Strecke von 400 Meter. Siegerin der Klassenstufe 5/6 wurde Belinda (Klasse 6b), die mit deutlichem Vorsprung das Ziel erreichte. Auch Yannick aus der Klasse 9a lief souverän ins Ziel. Spannend war es in Klassenstufe 8, wo sich Denis und Dominik ein spannendes Finish lieferten.

Die Ehrung der Siegerinnen und Sieger der einzelnen Disziplinen wird am Freitag im Rahmen der Ausgabe der Jahreszeugnisse erfolgen.

Porzellan- und Weinstadt Meißen

Am 6. Juli fuhr die Klasse 6a mit dem Fahrrad in das 17 km entfernte Meißen. Die Sonne schien und die Stimmung war gut. Linkselbisch ging es vorbei an der Bosel und schon war die markante Albrechtsburg zu sehen. Unser Ziel war die Klostersruine Heilig Kreuz, direkt am Elberadweg.



Ein bisschen Bildung muss sein und darum hatte unsere Geschichtslehrerin Frau Schnabel ein Rätsel zur Ruine erstellt. Das Lösen der darin gestellten Fragen hat uns sehr viel Spaß bereitet.



Auf der Rückfahrt überraschte uns unser Klassenlehrer Herr Schattanek mit einem leckeren Softeis.

Das Team von

Schulgeflüster

wünscht allen Schülerinnen & Schülern, Lehrern & Lehrerinnen sowie Mitarbeitenden der Oberschule Cossebaude erholsame Ferien.

Redaktion:
Team der Schülerzeitung Schulgeflüster, Frau Martczak
Fotos:
Jennifer Philipp, Kolleginnen & Kollegen der OS Cossebaude
www.badesee-coswig.de
<https://instagram.com/oscossebaude?igshid=ZDc4ODBmNjlmNQ==>

Sommer - Sonne - Stauseeabad

Das Wetter war die ganze Woche auf unserer Seite und am Donnerstag war einfach perfektes Badewetter.

Einige Klassen nutzten das aus und besuchten das Stauseeabad. Im Schatten der Bäume oder in der wärmenden Sonne fand jeder ein nettes Plätzchen. Die Decken wurden ausgebreitet und manche bauten sogar ein kleines Zelt auf. Bevor es um 10 Uhr ins kühle Nass ging wurden Karten, Fußball oder Schach gespielt.

Die jüngeren Schüler fanden die Wasserrutsche am besten, die größeren nutzten den Stausee zum Schwimmen. Leider verging die Zeit viel zu schnell ...



Ich seh' den Sternenhimmel ...

Tradition ist seit vielen Jahren der Besuch der Volkssternwarte in Radebeul. Die neunten Klassen laufen von der Oberschule aus dorthin.

Und währenddessen am Donnerstag draußen hell die Sonne schien, war es im Inneren der Sternwarte dunkel. Die Schüler lauschten den Ausführungen und so wurde das Thema Astronomie aus dem Lehrplan Physik nun noch anschaulicher.

Wer Interesse hat kann sich unter <https://www.sternwarte-radebeul.de/> informieren und zum Beispiel das Familienplanetarium besuchen. Dort wird der aktuelle Sternhimmel gezeigt, verbunden mit Sagen und Geschichten zu den Sternbildern.

